

Bald aber wird Hermann vom Felde heingeholt; der König ist bei seinem Vater eingekehrt und hat zu ihm gesagt: „Billung, gib mir deinen ältesten Sohn mit, ich will ihn bei Hofe erziehen lassen; er wird ein treuer Mann werden, und ich brauche treue Männer!“ Und welcher treue Sachse konnte einem Könige wie Otto eine Bitte versagen?

So sollte denn der muthige Knabe mit seinem Könige ziehen, und als Otto ihn fragte: „Hermann, willst du mit mir ziehen?“ da antwortete der Knabe freudig: „Ich will mit dir ziehen; du bist der König, und du schüttest das Recht!“

Und Hermann Billung wurde nachmals Otto's treuer Freund und schützte wie sein König das Recht. Und als Otto die Ungarn darnieder geworfen, alle seine Feinde bezwungen und Italien zum Reiche gebracht hatte, als sein Haupt mit der römischen Kaiserkrone geschmückt worden war, da verlieh er das väterliche Herzogthum seinem wackern Kampfgenossen, dem Hermann Billung. Anderthalb Jahrhunderte hat dessen Geschlecht im Sachsenlande geblüht.

L. Garmé.

130. Der Binger Mäuseturm.

Bei Bingen ragt mitten aus dem Rhein ein hoher Turm, von dem nachstehende Sage umgeht. Im Jahre 970 ward große Theuerung in Deutschland, daß die Menschen aus Noth Katzen und Hunde aßen, und doch viele Leute Hungers starben. Da war ein Bischof zu Mainz, der hieß Hatto der Andere, ein Geizhals, dachte nur daran, seinen Schatz zu mehren und sah zu, wie die armen Leute auf der Gasse niederfielen und bei Haufen zu den Brotbänken liefen und das Brot mit Gewalt nahmen. Aber kein Erbarmen kam in den Bischof, sondern er sprach: „Lasset alle Arme und Dürstige sammeln in einer Scheune vor der Stadt, ich will sie speisen.“ Und wie sie in die Scheune gegangen waren, schloß er die Thür zu, steckte die Scheune mit Feuer an und verbrannte sie mit den armen Leuten, Jung und Alt, Mann und Weib. Als nun die Menschen unter den Flammen wimmerten und jammerten, rief Bischof Hatto: „Hört, hört, wie die Mäuse pfeifen!“ Allein Gott der Herr plagte ihn bald, daß die Mäuse Tag und Nacht über ihn liefen und an ihm fraßen, und vermochte sich mit aller seiner Gewalt nicht wieder sie zu behalten und zu bewahren. Da wußte er endlich keinen andern Rath, als daß er einen Turm bei Bingen mitten in den Rhein bauen ließ, der noch heutiges Tages zu sehen ist, und meinte sich darin zu fristen, aber die Mäuse schwammen durch den Strom heran, erklimmen den Turm und fraßen den Bischof lebendig auf.

Brüder Grimm.

131. Der Mäuseturm.

Am Mäuseturm um Mitternacht
Des Bischofs Hatto Geist erwacht;
Er flieht um die Zinnen im Höllenschein,
Und glühende Mäuslein hinter ihm drein.